

Heute hier, morgen dort

1. Heu-te hier, mor-gen dort, bin kaum da, muß ich fort, hab mich
 nie-mals des-we-gen be-klagt; hab es selbst so ge-wählt, nie die
 Jah-re ge-zählt, nie nach ges-tern und mor-gen ge-fragt.

Refrain:
 Ref.: Manch-mal träu-me ich schwer und dann denk ich, es wär Zeit zu
 blei-ben und nun was ganz and-res zu tun. So ver-geht Jahr um
 Jahr, und es ist mir längst klar, daß nichts bleibt, daß nichts bleibt, wie es
 war. So ver-geht Jahr um Jahr, und es ist mir längst
 klar, daß nichts bleibt, daß nichts bleibt wie es war.

2. Daß man mich kaum vermißt, schon nach Tagen vergißt, wenn ich längst wieder anderswo bin, stört und kümmert mich nicht, vielleicht bleibt mein Gesicht doch dem ein' oder anderen im Sinn.

3. Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm, denn die Antwort darauf fällt mir schwer. Denn was neu ist, wird alt, und was gestern noch galt, stimmt schon heut oder morgen nicht mehr.